



# DSaP HEUTE

Nachrichten aus Europa und Akin Hall

Deutsche Sommerschule am Pazifik – Portland, Oregon  
26. Juni – 1. August 2013



Lesen Sie exklusiv über das „Gipfeltreffen“  
der EU-Führungsmitglieder und was sonst noch so in  
und um Akin Hall passierte!

Inhaltsverzeichnis:

Bergfest	Seite 2
Ausflüge	Seite 3
Theater	Seite 5
Grundkurs	Seite 6
Umfrage	Seite 7
Gerüchte	Seite 8
Polterabend	Seite 9
Rezepte	Seite 10
Gedichte	Seite 11
Nachruf	Seite 12

Redaktionsleitung:  
Janet Gesme, David Stewart,  
Hanna Steissberg, Judith Lechner

Photos:  
David Tarsha, David Stewart,  
Judith Lechner

# Bergfest 2013 – Liederwettbewerb der Eurovision

Von Giovanni Angelo Doveri

Dieses Jahr beim Bergfest hatte die Deutsche Sommerschule am Pazifik einen abenteuerlichen Abend. In der Tradition des „Eurovision-Wettbewerbs“ wählte jeder Kurs ein europäisches Land aus und präsentierte ein Lied aus diesem Land. Die Sommerschule sah acht verschiedene Länder, die ein Lied aus dem gewählten Land „sangen“. Der Abend wurde von Janet Gesme und Giovanni Doveri veranstaltet, die auch etwas Geheimes hatten. Nicht nur gab es einen Wettbewerb zwischen den Kursen, sondern auch einen Wettbewerb zwischen den Dozenten.



Der Abend fing mit der ersten Vorführung an. Deutsch 412 repräsentierte Österreich und sang ein Lied auf typisch Österreichisch. Peter Rice spielte die Hauptfigur und stahl allen die Schau. Während der Pause wurde ein Lied von Frau Doktor Godfrey gezeigt, die ein Lied von Marlene Dietrich sang. Danach war es Zeit für die Vorführung des Bildseminars. Wegen der Finanzkrise wählten sie Griechenland. Leider hatten sie nicht genug Geld, ein richtiges trojanisches Pferd zu basteln. Ihr trojanisches Pferd wurde durch Bettdecken und Papier geschaffen. Nach dem gescheiterten Pferd kam unsere nächste Kandidatin für beste Sängerin, Judith Lechner. Durch ihr Lied erzählte sie der DSaP, dass grün ihre Lieblingsfarbe sei. Jeder wartete aufmerksam auf den nächsten Kurs—Deutsch 411—, der Frankreich repräsentierte. Der kleine Kurs mimte das Lied „Frankreich, Frankreich“ von Bläck Fööss. Ihre Vorführung war sehr erfolgreich, und sollte ihnen später einen Sieg bringen. Danach erfuhr die DSaP, dass Herr Doktor Fuller Tammos echter Engel war. Die letzte Vorführung, bevor es eine kurze Pause gab, war Deutsch 301, die natürlich Deutschland repräsentierte.

Sie sangen „Komm gib mir deine Hand“ von den „Beatles“, während die schönen Damen Judith und Maja die Gitarre und Geige spielten. Dann sang Stephan ein Lied aus seiner Heimat. Danach gab es eine kurze Vorführung, die außer dem Wettbewerb stand, von David „Hosenträger“ von Tarscha und Nicholas „Jeremiah“ Freiherr von und zu Babson, die „das sternbesetzte Banner“ auf Deutsch vortrugen. Nach der Pause stahl Herr Doktor Fuller die Schau, als er „wenn Haifische Menschen wären“ vortrug. Dann brach die Hölle mit Großbritannien los, als das Filmseminar gegen ihren Dozenten rebellierte; sie sangen natürlich „Stein um Stein“ von Pink Floyd. Danach sang die nächste Kandidatin, Jutta, ein Lied von ihrer Heimatstadt Köln. Nach ihrem Lied kam die noch zu gründende Theaterrepublik Europas auf die Bühne. Anstatt zu singen, spielten sie ein paar theatralische Spiele. Unser nächster Kandidat für den besten Sänger, Herr Doktor Fuller, sang noch ein anderes Lied von Brecht „Mackie Messer“. Danach tanzte das Hauptseminar die Polka, weil sie Polen repräsentierten. Babs war die letzte Kandidatin für beste Sängerin, aber sie war ein bisschen widerwillig zu singen. Endlich wurde sie singend in der Dusche gefunden und auch ein bisschen aufgezeichnet. Danach sang Stilistik ein Lied von der schwedischen Band ABBA. Amanda war wirklich die Tanzkönigin. Am Ende des Bergfests kam eine Überraschung; die Dozenten „sangen“ auch ein Lied, das außer dem Wettbewerb stand. Sie repräsentierten Italien und sangen „ti amo“ von Howard Cependale.

Danach stimmte jeder entweder per SMS in der Art „American Idol“ oder auf einem Zettel ab. Mit einer wunderschönen Stimme gewann Stephan Anders den Titel des besten Sängers. Es gab aber zwei Preisträger für die Eurovision: Frankreich und Deutschland. Gott sei dank, dass diese zwei Länder heutzutage eine bessere Beziehung haben, und es keinen Krieg zwischen ihnen gibt. Nach dem Bergfest wurde Essen von unserem Professor Doktor Grillmeister Fuller gegrillt, und es gab eine spontane Tanzparty in Berlin. Man kann mit Sicherheit sagen, dass das Bergfest 2013 wirklich eines der Besten war, die man je gesehen hatte.

## Das Bergfest in Bildern...



Anmerkung der Redaktion: Ein besonderer Dank geht an Janet Gesme und Giovanni Doveri, die sehr schwer gearbeitet haben, um diesen Abend in einen ganz besonderen Abend zu verwandeln. Auch ein besonderer Dank an Janets Mann Michael, der uns sowohl beim Aufbau als auch mit Technik und Musik unterstützt hat!

# Ausflüge der DSaP....

## Eine Fahrt zu Fort Clatsop – Auf den Spuren Lewis und Clarks

Nick, Ben, Hausvatti (Tammo), Hausmutti (Judith) und ich begaben uns am 14.7.13 auf ein Abenteuer zu Fort Clatsop, auf den Spuren Lewis und Clarks. Jedoch anstatt mit einem Floß oder zu Fuß, nahmen wir bequemiheitshalber das Auto. Deswegen schafften wir die Reise zum Fort in zwei Stunden und standen bald auf den Stufen vor Fort Clatsop. Ein wichtiger Teil U.S. amerikanischer Geschichte stand greifbar vor uns. Das Fort war nicht so groß, nur groß genug für die 30 Menschen, die mit Lewis und Clark an diesem Abenteuer teilnahmen. Die Schlafzimmer waren nur ungefähr 20 Füße groß und die Küche war noch kleiner. In den Zimmern befanden sich allerlei Requisiten und Kleidung aus der damaligen Zeit, und Tammo und Nick ließen es sich nicht nehmen, eine kleine Modeschau für uns darzubieten.

Im Besucherzentrum gab es auch ein kleines Museum, das wichtige Fakten über den „Oregon Trail“ präsentierte. Das ganze Fort und alle zugehörigen Dinge, wie die Werkzeuge usw. sind aus einheimischem Holz gebaut. Das Abenteuer ging leider sehr schnell zu Ende, aber auf dem Rückweg machten wir eine kleine Pause an der Küste.



## Wild, wilder, WILDWASSER!!!

Aller guten Dinge sind drei – ein Tag und drei Ausflüge

Am 7.24.13 reiste eine kleine Gruppe von der Sommerschule auf einen Ausflug. Wir fuhren um 9 Uhr zu Mount Hood. Wir wanderten 90 Minuten in der Nähe vor Mount Hood auf dem Timberline Trail. Wir waren in der Gegend, wo Bäume nicht mehr wachsen. Aber Mount Hood war nicht den Grund für dieses Abenteuer. Das eigentliche Abenteuer kam danach bei „All-Star“, wo wir unsere Wildwasserfahrt machten. Alle fielen ins Wasser und „ritten den Bullen“, das bedeutet, dass eine Person ganz vorne auf dem Boot sitzt und alle anderen als Gegengewicht am Ende des Bootes. Die Person vorne wird dadurch natürlich ganz weit in die Luft gehoben und reitet das Boot wie einen Bullen.

Neben des Wasserspaßes habe wir auch ein Wildfeuer gesehen. Die Fahrt auf dem Wasser dauerte ungefähr drei Stunden. Alle in der Gruppe hatten sehr viel Spaß, und das war mit Abstand das wichtigste. Aber nach der Flußfahrt war der Ausflug noch lange nicht fertig. Wir fuhren direkt danach zur „Full Sail Brauerei“. Alle haben viel gefressen...ähm...gegessen und getrunken (nur Wasser natürlich...). Endlich kamen wir um 10:30 zurück nach Hause. Alle waren fix und fertig, aber der Ausflug hat sich absolut gelohnt. Vielen Dank vor allem an unseren Tammo, dafür, dass er die Fahrt organisiert hat und uns sicher von A nach B, und auch C und D gefahren hat!

Dieser Artikel wurden von dem Außenkorrespondenten **David Wayne Stewart** verfasst, der von der Regierung des Staates Kentucky finanziert wird, um im Pazifischen Nord-Westen nach dem Rechten zu sehen. Stewart hat sich verpflichtet an allen Aktivitäten aktiv teilzunehmen.

Theater – Theater – Theater – Theater – Theater – Theater – Theater

## Hinter – und dunkle Abgründe aus der Schwarzen Schachtel

*Eine humorvolle Erzählung des geheimnisvollen Lebens der SchauspielerInnen Funkenflugs*

*Von Kristene Collins*

**ACHTUNG: die folgende Worte sind vielleicht NICHT alle ehrlich... oder doch?**

Jedes Jahr an der Deutschen Sommerschule am Pazifik gibt es ein Theaterstück. Und ich bin sicher, dass es jedes Jahr viel Spaß macht. Aber dieses Jahr ist, glaube ich, besonders. Warum? Weil so viel im Hintergrund passiert ist, natürlich! Und was bedeutet das? Naja, man weiß, dass wenn SchauspielerInnen Liebespaare spielen, es durchaus passieren kann, dass sie sich wirklich verlieben werden. Und man weiß auch, dass Feinde sich immer an einander rächen „müssen“. Und alles ist dieses Jahr im Fir Acres passiert, wegen der Theaterproben.

Warte mal... heißt das, dass Amy Lago und Peter Rice ehrlich in einander verliebt sind?! Und dass Amy Lago (noch mal?! ) und Shira Schwartz wirklich einander hassen?! Natürlich nicht! Bitte bleiben Sie auf dem Boden der Tatsachen! Aber sonst gibt es ein paar Beispiele, von neuen Liebespaaren und Feinden.

Shira Schwartz und David von Tarscha, zum Beispiel, begrüßen einander immer mit mehr als freundlichen Blicken. Und er und Adraen Veronda sind immer zusammen und machen liebevolle Bewegungen... aber wissen Shira und Adraen, dass David mit den beiden Mädchen spielt?! *Jetzt* wissen sie das, aber vorher...?

Unsere schönen „Stewardessen“, Susie (Nachname) und Aiyana Hirschberg, sind immer zusammen, um ihren Text zu lernen, den Schokoladenautomaten zu malen, Bewegungen zu proben usw. Aber wissen Sie, liebes Publikum, dass sie sich eigentlich hassen? Ja, es stimmt! Ich finde es auch unglaublich! Und wenn man über das Wort „unglaublich“ nachdenkt, muss man natürlich an Nicholas „Jeremiah“ Babson denken. Ja, er ist ein Profi, und ja, er atmet Theater, aber das ist nicht was ich meine... Vielleicht ist er traurig, weil Natalie Grant fast nie dabei ist... oder vielleicht ist es so einfach wie es ist, aber er ist in jemanden verliebt. Aber in wen? Er hat das viele Male im Theater erzählt: er steht auf unser Genie, Peter Rice! Ich hoffe, dass alles gut mit den Beiden läuft. Sie wären ein schönes Paar. Schönes Paar? Zum Beispiel, Giovanni Doveri und Ben Cooper? Nein, natürlich sind sie nicht zusammen! Aber sie arbeiten im Flughafen. Und sie tragen Brillen. Und das ist schöner als ich erzählen kann (eigentlich sind die zwei Männer seeeeeehr langweilig, aber psssst! Das haben Sie nicht von *mir* gehört!). Und was ist mit *mir* passiert? Na ja, das ist ein ganz besonderes Geheimnis...



# Ein kulinarischer Grundkurs

Von David Stewart

Mein persönlicher Lieblingsgrundkurs war ein ganz besonderes Erlebnis... Am 8.7.13 wachte die Deutsche Sommerschule am Pazifik auf. Aufregung lag in der Luft und alle warteten auf 11 Uhr. Die Sprachkurse und das Hauptseminar gingen nur ganz langsam vorbei. Endlich kam 11 Uhr und da stand sie: Schweizer Schokolade im Wert von 188 Euro! Frau Theresa Luthi, die Inhaberin eines „Teuscher“ –Geschäfts hier in Portland, klärte uns über die Geschichte der Schokolade auf. Für viele waren ihre Ausführungen eher zweitrangig. Alle warteten sehnsüchtig darauf, endlich die Schokolade selbst probieren zu dürfen. Sie war greifbar nah, und doch so weit entfernt! Aber natürlich waren Frau Luthis Geschichten sehr interessant. Es freute uns alle besonders, als Frau Luthi auf Schweizerdeutsch sprach, und wir lernten unser neues Lieblingswort: „Schoki“. Danach kam der Moment, auf den alle warteten: Schokoladeprobe! Die Schweizer Schokolade war in ein paar Minuten weggeputzt. Peter Rice, der Glückspilz, hatte das Ratespiel von Frau Luthi gewonnen und bekam eine Tafel Trüffelschoki geschenkt. Mit wem er diese wohl geteilt hat? Das bleibt Peters, oder wie man auf Schweizerdeutsch sagt „Peterlis“ Geheimnis. Sicher ist, dass wenn man einmal Teuscher Schoki probiert hat, ein Leben lang nur noch Teuscher Schoki essen kann und will!



## Von Himmel und Hölle.

Im Himmel von Europa sind...

die Engländer die Polizisten

die Franzosen die Köche

die Deutschen die Automechaniker

die Italiener die Liebhaber

und die Schweizer organisieren alles.

In der Hölle von Europa sind...

die Deutschen die Polizisten

die Engländer die Köche

die Franzosen die Automechaniker

die Schweizer die Liebhaber

und die Italiener organisieren alles!

# DSaP Umfrage 2013

Wofür steht DSaP?

1. Demokratische Sozialrepublik am Pazifik
2. Da schlafen alle plötzlich
3. Meinst du nicht, DKaP für Deutsches Krankenhaus am Pazifik?

Was wirst du an der Sommerschule vermissen?

1. Während des Grundkurses schlafen
2. Wirklich! ALLES! Und JEDEN! Meine tollen schönen neuen Freunde!
3. Jeden Morgen, wenn Barbara singt.

Warum freust du dich, dass die Sommerschule vorbei ist?

1. Jetzt kann ich trinken, ohne zu denken, dass ich morgen während der Schule einen Kater habe.
2. Ich will Privatsphäre!
3. Ich kann meine Hochzeit planen.

Welchen Kurs würdest du gern an der Sommerschule belegen?

1. Grammatik mit Barbara
2. Stricken mit Tammo und Freunden
3. Deutsche Geistesgeschichte

Wer war der beste Tänzer / die beste Tänzerin an der Sommerschule?

Peter und Amanda!

Wer ist der Superstar der Sommerschule?

Jasho und Babs!

Was ist dein neuer Lieblingsbegriff, den du hier gelernt hast?

1. Gedankenkarussell
2. Die Scheinheiligkeit
3. Karten gegen Menschheit

In wen hast du dich diesen Sommer HEIMLICH verliebt?

1. Judith...kann man auch „Ödipuskomplex“ nennen...
2. Stephan, weil er so ein großes Herz hat!
3. In mich selbst

Wie hast du die Hauseltern am liebsten geärgert?

1. Mit der puren Anwesenheit (das heißt, mit meiner strahlenden Schönheit.)
2. Ich habe unnötig viel rumgejammert.
3. So etwas würde ich nie machen!

Wer wäre dein DSaP-Wunschpaar?

1. Stephan und Jutta – ganz klar!
2. Kristene und Tim...die Niederländischsprachigen.
3. Judith und Tammo natürlich – Mama und Papa gehören zusammen.



## Gerüchtweise verlautet...

...Tammo die beste Jeans an der Sommerschule trägt, da sie sowohl sehr deutsch als auch sexy wirken.  
...Susie so schön, wie die Schauspielerin Julia Jensch von *Sofie Scholl* und *Die fetten Jahren sind vorbei* ist.  
...Tammo keine unangemeldeten Videoaufnahmen von sich duldet, da er nämlich normalerweise dafür bezahlt wird.  
...er eigentlich der kleine und besserausschende Bruder von Till Schweiger ist.  
...David von Tarscha nur zur Sommerschule gekommen ist, um neue Hosenträger zu kaufen.  
...wir gerne wissen würden, ob er auch Hosenträger an seinen Pyjamas trägt.  
...Shira Janet den Stindefinger gezeigt hat.  
...Janet allerdings darum gebeten hat, da Shiras Finger ganz besonders ist.  
...Janet Star Trek und Star Wars nicht unterscheiden kann, ihr Mann sie jedoch trotzdem liebt.  
...Peter ein neues Mitglied bei der Fernsehsendung *Glee* wird und einen neuen Austauschschüler aus Österreich spielen wird.  
...er am Bergfest schon für die Rolle geübt hat.  
...Jashos Hausaufgaben alle von Janets Tochter gemacht wurden.  
...deren Qualität deshalb so gut war.  
...Stephan einen Plattenvertrag wegen des Bergfests bekommen hat.  
...er sich nun zwischen Jutta und L.A. entscheiden muss.  
...Jutta ihn sowieso nicht will – „Ti Amo“ hin oder „Ti Amo“ her.  
...man „Ti Amo“ nicht mit „Tammo“ verwechseln darf.  
...er sich aber immer freut, wenn er für Stephan Klavier spielen darf.  
...Giovanni den Anzug am Bergfest von Janets Mann geliehen hatte.  
...Michael heute noch vorgedrehte Zigaretten in den Taschen findet.  
...Nicholas Babson gerne der Frauenheld des Internets wäre.  
...er allerdings keine Chance gegen Peter hat, der schon begonnen hat, alle Frauen zu verführen. Alle!  
...er besonders Barbaras Herz gewonnen hat. Mit Schirm, Charme und guter Grammatik.  
...Shira ihr ganzes Hab und Gut in ihrem Auto untergebracht hat.  
...sie deswegen nur ganz kleine Leute mitnehmen kann.  
...Adraen jeden Tag eine weite Reise antritt, um am Unterricht teilzunehmen.  
...sie den Hut-Trend gestartet hat.  
...Maja nur an der DSaP teilnimmt, um das Fitnessstudio zu benutzen.  
...sie oft joggen geht, um schnell genug zu sein, um ihren männlichen Fans zu entkommen.  
...David S. als persönlicher Trainer angestellt wurde, damit die Studierenden und die Lehrerinnen und Lehrer nicht dicker werden als nötig.

...es einen Protest gegen seine Kentucky inspirierte Kleidung gab! Er allerdings vor allem mit einem engeren grünen T-Shirt die Frauen inspiriert hat.  
...Aiyana die eigentliche Online-Shopping Königin ist!  
...eventuell nur Johanna ihr diesen Titel streitig machen könnte.  
...Johanna im Engelskostüm ganz besonders entzückend aussah. Wir es aber ganz bestimmt nicht glauben. ☺  
...Ben bei weitem stärker ist als er aussieht  
...er eines Tages einen Raketenrucksack bauen wird.  
...dies vermutlich seine letzte Tat sein wird. Viel Glück!!!  
...Sarah M. zu süß für diese Welt ist!  
...Kristene dachte, dies sei die holländische Sommerschule am Pazifik.  
...Tim sie in diesem Glauben gelassen hat.  
...Amanda die unangefochtene Tanzkönigin ist.  
...sie eigentlich ein Mitglied von ABBA war.  
...Ivo mehr Sprachen spricht als wir alle zusammen.  
...nur Jasho ihn in die linguistische Tasche stecken kann.  
...Sarah L. sich lange Zeit über den Samstagmann gewundert hat.  
...sie sich so sehr an ihn gewöhnt hat, dass sie ihn vermissen wird.  
...Kathie endlich ihren Dokortitel bekommen hat.  
...sie jetzt Doktor Kathie ist! Nicht Doktor Godfrey. Das klingt komisch!  
...wir kaum drauf warten können, bis sie Professor Doktor Kathie ist.  
...Stephan eigentlich nur zum Urlaub hergekommen ist.  
...er sich am ersten Tag mit ein Paar Ausgaben des Spiegels nach J.R. Howard verlaufen hat, und dann einfach dort geblieben ist.  
...er sich zusätzlich unsterblich in Jutta verliebt hat. Jutta! Nicht Judith!  
...sie aber auch eine heiße Romanze mit Tammo entwickelt hat.  
...die beiden des Öfteren gesehen wurden, wie sie gemeinsam ins Badezimmer verschwanden.  
...dies vor allem Dr. Fuller sauer aufgestoßen hat, da er doch Tammos Engel ist.  
...der eigentliche Engel der Sommerschule allerdings Angelika ist.  
...sie einfach die netteste deutsche Person der Welt ist. Punkt.  
...Hanna eigentlich nur eine Gastspielerin war.  
...wir ihre Anwesenheit vermisst haben.  
...Amy nur nach Oregon gekommen ist, um ein Brautkleid ohne Mehrwertsteuer zu kaufen.  
...sie und wir alle am Polterabend zu Tränen gerührt waren!  
...wir sie alle im September auf ihrer Hochzeit besuchen werden. Und wir leider bisher noch kein angemessenes Wort für „Wedding Crasher“ auf Deutsch gefunden haben. Amy, du solltest das mal für uns recherchieren.  
...diese DSaP klein, aber fein war: Kein unnötiges Drama, sehr attraktive Teilnehmer und jede Menge Spaß!  
Obwohl die meisten Teilnehmer immer noch nicht den Unterschied zwischen „Spaß machen“ und „Spaß haben“ verstehen. Schon okay, ich mach' ja nur Spaß!

## Holterdiepolter! Frau Lago kommt unter die Haube!

Amy Lago heiratet am 29. September. Da wir leider aber nicht bei der Hochzeit dabei sein können, aber doch etwas zum Eheglück beitragen wollten, wurde während des Kochabends am 21. Juli ein Polterabend für Amy und ihren Pat veranstaltet. Der Polterabend ist ein alter Hochzeitsbrauch, bei dem man altes Geschirr zerschlägt, um dem Brautpaar Glück zu wünschen. Normalerweise lädt das Brautpaar Freunde und Bekannte zu einer kleinen Fete ein paar Tage vor der Hochzeit ein. Die Gäste kommen mit altem Geschirr und nachdem gefeiert wird, zerschmettern die Gäste ihre Tassen und Teller, indem sie sie auf den Boden werfen. Das bringt Glück, denn das Poltern vertreibt die bösen Geister und außerdem, wie jeder weiß, bringen Scherben Glück. Das Poltern dient aber auch dazu, dem Brautpaar zu zeigen, dass im Eheleben nicht immer alles rosig ist, sondern, dass es auch manchmal Probleme gibt, die das Ehepaar gemeinsam lösen muss. Aus diesem Grund muss das Brautpaar das zerschlagene Geschirr alleine zusammenkehren.

So haben an diesem Abend die Studierenden und DozentInnen mit großem Eifer und auch mit Vergnügen ihr Bestes getan, Tassen und Teller in kleinste Stücke kaputt zu schlagen. Damit Amy nicht ganz alleine das zerschlagene Geschirr zusammenkehren musste, wurde eigens für sie von Leah MacKenzie ein Pat herbeigezaubert, der aber ziemlich nutzlos herumstand, und gar nicht mitanpackte, die Scherben zu beseitigen. Arme Amy!



## Kochabend Rezepte ... Essen an der DSaP – So lecker, wie nie zuvor!



### Rote Betesalat (Leah MacKenzie)

#### Zutaten:

15-20 Rote Bete  
eine halbe weiße Zwiebel  
etwas Frühlingszwiebel  
Schnittlauch  
Petersilie  
Maggikraut  
5-8 Lorbeerblätter  
eine Tasse Essig  
Salz und Pfeffer nach Geschmack

Die Rote Bete werden gekocht, bis sie weich sind. Danach lässt man sie abkühlen.

Danach schälen Sie die Rote Bete, schneiden Sie oben und unten etwas ab und entfernen Sie alles, was hart ist. Schneiden Sie die Rote Bete in sehr dünne Scheiben. Kochen Sie die Lorbeerblätter in dem Essig. Schneiden Sie die Frühlingszwiebeln, das Maggikraut und die Petersilie sehr klein. Würzen Sie alles mit Salz und Pfeffer. Danach vermischen Sie den Salat mit den Händen. Schmecken Sie den Salat ab, um zu wissen, ob er gut ist.



### Würstchen grillen (Ben Cooper)

- Die Kohlen werden angezündet.
- Ein Rost wird auf die Kohlen gelegt.
- Alufolie wird auf den Rost gelegt.
- Die Würstchen werden auf die Alufolie gelegt.
- Es wird darauf aufgepasst, dass die Würstchen nicht anbrennen.
- Die Würstchen werden mehrere Male umgedreht, bis sie braun sind.
- Die gebratenen Würstchen werden voneinander getrennt.
- Die leckeren Würstchen werden serviert.

### Schokoladenkuchen (Aiyana Wain Hirschberg)

#### Zutaten

#### Der Teig:

3 Tassen Mehl  
2 Tassen Zucker  
2 Teelöffel Backpulver  
1 Teelöffel Salz  
½ Tasse Kakao  
¾ Tasse Olivenöl  
1 Teelöffel Vanille  
2 Esslöffel Essig  
2 Tassen Wasser

#### Die Glasur (für eine 3/4 Tasse):

ca. 2 Tasse Puderzucker  
ca. 2 Esslöffel Wasser  
½ Teelöffel Vanille  
5 cl Flasche Rum

Die trockenen Zutaten werden gemischt. Dann werden die nassen Zutaten hinzugefügt. Der Teig wird gemischt, bis er eine glatte Masse ergibt. Danach wird der Teig in eine gefettete Backform gegeben und bei 375°F gebacken. Der Kuchen wird ungefähr 30 Minuten gebacken.

Die Zutaten für die Glasur werden gemischt, bis die Glasur die gewünschte Konsistenz hat. Je flüssiger die Glasur sein soll, desto mehr Wasser müssen Sie hinzufügen

## Wenn du denkst, du bist dicht . . . denk daran: Goethe war Dichter!

Das Heimweh (Suzie Roane)

Das Heimweh ist helles Blau  
Das Heimweh schmeckt salzig wie Tränen  
Das Heimweh riecht nach Regen  
Das Heimweh sieht aus wie Entfernung:  
Himmel, Wolken, Seen  
Das Heimweh hört sich an wie leise Glocken  
Das Heimweh schmerzt und bedeutet Kindheit



Angenehm  
(Giovanni Doveri)

Es ist angenehm, im Bett zu liegen und einzuschlafen.  
Es ist angenehm, zu Hause zu bleiben.  
Es ist angenehm, ein gutes Buch zu lesen.  
Es ist angenehm, eine Flasche Wein zu trinken.  
Es ist angenehm, eine von Jascho gedrehte Zigarette zu rauchen.



Pinguinbeschreibung  
(Kristene Collins)

Der Pinguin ist ein geselliges Tier. Er wohnt zusammen mit seinen Pinguinfreunden irgendwo, wo es kalt ist. Er geht sehr gern über das Eis und den Schnee spazieren. Er tanzt gern. Leider kann er nicht fliegen, aber er ist ein starker Schwimmer. Fisch ist sein Lieblingsgericht und er frisst ihn mit einem Bissen. Er kann glücklich oder traurig sein. Er ist bisexuell und liebt männliche und weibliche Pinguine gleich, aber wenn er in jemanden verliebt ist, ist er immer treu. Er mag Kinder sehr gern, und sein Traum ist eine große, gemütliche Familie zu haben.



Das Fernweh  
(David Tarscha)

Der Blick vom Flugzeugfenster - man sieht  
Die Wolken von oben und der Himmel  
Ist pures Blau.  
Das Fernweh schmeckt genau so wie  
gestern  
Und die Woche vorher.  
Alte verblasste Tinte im Reisepass.  
Der will neue Tinte haben.  
Der Ton des Weckers ist zu alltäglich.  
Ich bleibe stehen und schaue  
Die Flugzeuge im Himmel an.  
Ich erlebe gleich das Fernweh.

# In Gedenken an Prof. Dr. Franz Langhammer

1925 - 2013

Mit den folgenden Zeilen Rainer  
Maria Rilkes gedenken wir dem  
Mitbegründer der Deutschen  
Sommerschule am Pazifik, Professor  
Doktor Franz Langhammer, der durch  
sein Wirken in so vielen von uns  
unauslöschliche Spuren hinterlassen  
hat.



## **Stiller Freund der vielen Fernen**

Stiller Freund der vielen Fernen, fühle,  
wie dein Atem noch den Raum vermehrt.  
Im Gebälk der finsternen Glockenstühle  
laß dich läuten. Das, was an dir zehrt

wird ein Starkes über dieser Nahrung.  
Geh in der Verwandlung aus und ein,  
Was ist deine leidenste Erfahrung?  
Ist dir Trinken bitter, werde Wein.

So in dieser Nacht aus Überdruß  
Zauberkraft am Kreuzweg deiner Sinne,  
ihrer seltsamen Begegnung Sinn.

Und wenn dich das Irdische vergaß,  
zu der stillen Erde sag: Ich rinne.  
Zu dem raschen Wasser sprich: Ich bin.